

Bio-Gemüse online verfolgen

Bio-Acker in Buch wird auf der Bio Austria Homepage dokumentiert

■ BUCH (bs). Seit Montag kann man auf der Homepage von Bio Austria Tirol Sonnenblumen, Erdäpfel und Mais beim Wachsen beobachten. Die Pflanzen gedeihen nicht irgendwo, sondern auf dem neuen Bioacker von Christina Ritter, Obfrau Bio Austria Tirol, in Buch. „Der Boden ist unsere Lebensgrundlage. Wie wir ihn bearbeiten, mechanisch und chemisch, bestimmt direkt die Qualität der Produkte die wir ernten und verzehren“, erklärt Biobäuerin Ritter.

Den Unterschied zwischen konventioneller und biologischer Erde macht die Obfrau anhand eines Vergleichs sichtbar. Die linke Schale ist gefüllt mit chemisch-synthetisch gedüngter Erde. „Man sieht, die Bodenkrümel haben sich aufgelöst, denn der Dünger löst die Kittsubstanz auf. Bei viel Regen verschlemmt der Boden sofort



„Ein krümeliger Boden kann mit Witterungsextremen besser umgehen“, so Astrid Hofmüller und Christina Ritter.

Foto: Schießling

und an der Oberfläche bilden sich Pfützen“, erläutert Ritter. In der rechten Schale ist Erde vom Bioacker. „Die Bodenkrümel sind noch gut sichtbar. Bei viel Regen nehmen die Krümel das Wasser auf und geben es dann langsam wieder ab. Die Bodenlebewesen fühlen sich wohl und vermehren den Humusgehalt“, so Christina Ritter.



Links chemisch-synthetisch gedüngte Erde, rechts Erde vom Bioacker.

Foto: Danzl